

NATURSCHUTZAKADEMIE, FREIWILLIGENDIENSTE

Naturschutzakademie Hessen vermittelt Wissen zu inklusiver Naturschutz- arbeit



Andreas Teich



|||| Rund 85 % aller Menschen in Deutschland haben keine Einschränkungen (BMAS 2021). Viele Menschen haben daher auch keine oder nur wenige Berührungspunkte mit Menschen mit Einschränkungen. Dementsprechend fehlt an vielen Stellen das Wissen darüber, wie Veranstaltungen barrierearm gestaltet werden können, so dass alle Menschen daran teilhaben können. Dabei bedeutet barrierearm viel mehr, als dass nur der physische Zugang zu einer Veranstaltung durch beispielsweise eine Rampe gesichert ist. Welche Faktoren es für eine barrierearme Naturschutzveranstaltung zu berücksichtigen gilt, wo wir in Hessen positive Beispiele finden und wie es sich anfühlt spezifische Einschränkungen zu haben, vermittelt die Naturschutzakademie seit 2022 in Online-Seminaren und Workshops.



In Deutschland gilt die Inklusion von Menschen mit Einschränkungen als Menschenrecht. Da viele Menschen aber keine oder nur wenige Berührungspunkte mit Menschen mit Einschränkungen haben, fehlt in vielen Bereichen noch das Wissen darüber, wie Veranstaltungen gestaltet werden müssen, so dass eine gleichberechtigte Teilnahme möglich ist.

Wie Veranstaltungen im Naturschutz geplant und durchgeführt werden müssen, damit alle Menschen daran teilhaben können, vermittelt die Naturschutzakademie Hessen (NAH) in speziell dafür konzipierten Seminaren. Dabei arbeitet sie mit 3 Bausteinen::

1. Sensibilisieren und Wissen vermitteln
2. Ausbildung von Multiplikatoren
3. Workshop zur Netzwerkbildung

Sensibilisieren und Wissen vermitteln

Als Einstieg in die Thematik wurde eine Online-Seminarreihe „Veranstaltungen barrierearm gestalten“ mit fünf Seminaren von jeweils 3 Stunden Dauer entwickelt.

Dabei werden zunächst verschiedene Einschränkungen vorgestellt und die rechtlichen Grundlagen erläutert. Ein weiteres Themenfeld ist die Erstellung von barrierearmen Dokumenten. Dabei wird aufgezeigt, worauf beispielsweise bei barrierearmen Faltblättern, Plakaten oder auch Einladungen zu achten ist. Außerdem werden noch weitere Themenbereiche wie beispielsweise die Nutzung von Hilfsmitteln im Outdoorbereich thematisiert.





Die Online-Seminarreihe wird mittlerweile zweimal jährlich im Frühjahr vormittags und im Herbst abends angeboten. Somit wird sichergestellt, dass auch Mitarbeitende in der ehrenamtlichen Naturschutzarbeit die Kurse besuchen können. Mittlerweile kommen die Teilnehmenden nicht nur aus Hessen, sondern aus dem gesamten Bundesgebiet.

Ausbildung von Multiplikatoren und Multiplikatorinnen

Als Zusatzausbildung werden eintägige Seminare für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen (z.B. Naturführende, Lehrende oder Erziehende) angeboten, bei denen nach theoretischer Einführung die Arbeit mit Menschen mit Einschränkungen praktisch im Naturbereich auf einer Exkursion erfahren werden kann.

Durch z.B. Brillen oder Gehörschutz werden die verschiedensten Einschränkungen von den Teilnehmenden durch Selbstanwendung erfahren. Mit diesen Einschränkungen wird dann versucht, an praktischen Übungen der Vermittlung von Naturerlebnissen im Outdoorbereich teilzunehmen. Die Vorstellungspunkte werden von einzelnen Teilnehmenden in Eigenregie für die Menschen mit den simulierten Einschränkungen vorbereitet.

Des weiteren werden unterschiedliche Hilfsmittel für den Outdoor-einsatz vorgestellt und während der Exkursion von den Teilnehmenden ausprobiert.

Um auch Menschen mit Einschränkungen die Teilnahme an den Seminaren für Multiplikatoren zu erleichtern, finden sie im Wechsel in Nord-, Mittel- und Südhessen statt.

Workshop zur Netzerkennung

Es gibt in Hessen schon viele Beispiele aus den unterschiedlichsten Bereichen der inklusiven Naturschutzarbeit, bei denen sich viele Menschen engagieren und dabei sehr gute Ergebnisse erzielt haben.

Bei diesem Workshop werden einzelne dieser guten und bewährten Beispiele aus Hessen vorgestellt. Sie sollen die Teilnehmenden dazu anregen, die inklusive Naturschutzarbeit im eigenen Wirkungsumfeld zu integrieren oder auszuweiten.

Zusätzlich wird jeder Workshop unter das Motto einer anderen Einschränkung (z. B. Seh-, Bewegungs-, Höreinschränkung) gestellt. Nach einem kurzen Vortrag zu der jeweiligen Einschränkung und dem Umgang mit dieser, können die Teilnehmenden die Einschränkungen



durch den Einsatz von Simulationsmitteln selbst erfahren und dann den Umgang praktisch mit den vorgestellten Hilfsmitteln erproben.

2024 stellte eine Waldpädagogin von HessenForst eindrucksvoll vor, welche Möglichkeiten es gibt komplexe Naturschutzthemen einfach und spannend darzustellen, um diese auch Menschen mit Lernschwierigkeiten oder geistigen Einschränkungen nahezubringen.

Eine Lehrkraft von einer Schule für Jugendliche mit geistigen, psychischen und körperlichen Einschränkungen bereicherte von den praktischen Arbeitseinsätzen mit seiner Klasse im Nationalpark Kellerwald-Edersee.

Für die Bewerbung von Veranstaltungen und für die Kommunikation mit Menschen mit Einschränkungen ist es unbedingt notwendig, unter anderem Webseiten, Plakate und Mails barrierefrei zu gestalten, um potentielle Teilnehmende mit Einschränkungen zu erreichen. Hierzu hat die Landesbeauftragte für barrierefreie IT eine sehr informative Präsentation mit vielen Hinweisen zu Lernprogrammen zum Erstellen barrierefreier Dokumente gehalten.

Nach einem Vortrag von Mitarbeitenden der Blindenstudienanstalt Marburg (Blista) über die respektvolle und Gelände angepasste Begleitung von sehingeschränkten Menschen, bestand die Möglichkeit, mit diesen das Erfahrene im Haus, im öffentlichen Verkehrsraum und im Obstwiesengelände in die Praxis umzusetzen. Hierzu standen unter anderem Brillen für die verschiedenen Seheinschränkungen zum Ausprobieren in den verschiedenen Geländen zur Verfügung.

Der Netzwerk Workshop wird einmal jährlich angeboten.

Fazit

Mit der Etablierung der Stelle für inklusive Naturschutzarbeit im Jahr 2022 wurden die Möglichkeiten der Sensibilisierung und Ausbildung von Mitarbeitenden in der hessischen Naturschutzarbeit an der Naturschutzakademie Hessen geschaffen. Mit den oben beschriebenen Aktivitäten wird der gesetzlich verankerte Auftrag (§6 Hessisches Naturschutzgesetz), Menschen mit Behinderungen die Teilhabe auch an der Naturschutzarbeit zu ermöglichen, nun umgesetzt. Die Angebote werden von den beruflichen und ehrenamtlichen Naturschutzmitarbeitenden sehr gut, auch über die Grenzen Hessens hinaus, angenommen. Besonders betont wird von den Teilnehmenden an den Veranstaltungen, dass ihnen durch die Seminare und Workshops die Ängste und oft Vorbehalte durch Unwissenheit im Umgang mit Menschen mit Einschränkungen genommen werden konnten und sie jetzt ein „Grundrüstzeug“ auch für die inklusive Naturschutzarbeit erhalten haben. Viele Maßnahmen bei der inklusiven Naturschutzarbeit nutzen nicht nur Menschen mit Behinderung, sondern sind für alle Nutzenden eine Erleichterung. Zusätzlich wird mit der Beteiligung von Menschen mit Einschränkungen bei den Veranstaltungen ein Gewinn für alle Beteiligten, z. B. in den Bereichen respektvoller Umgang miteinander, Empathie füreinander und Unterstützung untereinander, erreicht. Somit stellt die inklusive Naturschutzarbeit eine umfangreiche Aufgabe dar, sie bietet aber auch viele Chancen zum Nutzen der Naturschutzarbeit in Hessen.

Literatur

Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) 2021: Dritter Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen, abrufbar unter <https://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/Broschueren/a125-21-teilhabebericht.html>